Nr...
w Warszawie

FRIEDRICH CHOPIN'S WERKE.

Instructive Ausgabe

mit erläuternden Anmerkungen und Fingersatz von

Dr. THEODOR KULLAK.

Band V.

NOCTURNES

für das Pianoforte.

Nocturne B-moll Op. 9 No 1.
„ Es-dur „ 9 No 2.
„ H-dur „ 9 No 3.
„ F-dur „ 15 No 1.
„ Fis-dur „ 15 No 2.
„ G-moll „ 15 No 3.
„ Cis-moll „ 27 No 1.
„ Des-dur „ 27 No 2.
„ H-dur „ 32 No 1.
Nocturne As-dur Op. 32 No 2.
„ G-moll „ 37 No 1.
„ G-dur „ 37 No 2.
„ C-moll „ 48 No 1.
„ Fis-moll „ 48 No 2.
„ F-moll „ 55 No 1.
„ Es-dur „ 55 No 2.
„ H-dur „ 62 No 1.
„ E-dur „ 62 No 2.
Nocturne E moll Op. 72. No 1.

Eingetragen laut der internationalen Verträge.

BERLIN,
Verlag und Eigenthum der Schlesinger'schen Buch u. Musikhandlung
(Rob. Lienau.)
Wien, Carl Haslinger qa Tobias.

New-York, Copyright G. Schirmer 1880

Lith. Anst. v. C. G. Roder, Leipzig

Zjazd Słowiańszczyzny I. F. C. 1419

Publiczna Szkoła Muzyczna P. T. BIBLIOTEKA Nr. w Warszawie

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 9. № 1.

I

Larghetto. ♩= 116.

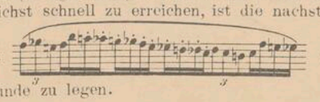
b) *p espress.*

c)

d) *smorz.* *p* *sfp*

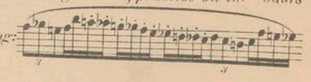
a) In diesem Notturno lassen sich vier grössere Abtheilungen **I, II, III, IV** unterscheiden, die sich nicht etwa wie Haupt- und Seitensätze zu einander verhalten, sondern mehr wie die Strophen eines Gedichtes, denn sie sind zwar speciell verschiedenen Inhalts, dienen aber doch zum Ausdruck einer und derselben Grundstimmung: der Sehnsucht und Trauer. Es klingt freilich aus der II^ten Strophe etwas wie Trost und Beruhigung heraus, aus der lebhafter gehaltenen III^ten als wenn frisch aufknospende Hoffnungen und lebensmuthigere Anschauungen die Klage zurückdrängen wollten; am Schluss dieser Strophe (**g**) flüstert es süss und kosend wie Sphärenmusik— aber dann verklingt wieder Alles, und der Bass, der sämmtliche Strophen ganz gleichartig auf und abwogend umrahmt, leitet die Wiederkehr der I^ten Strophe ein. Nach einer kleinen aber leidenschaftlich und energisch auftretenden Coda endet das Gedicht ein wohlthuender Schlussdreiklang in Dur.

b, c) Bei **c** tritt die variirte Wiederkehr des Auftaktes und des ersten Volltaktes ein. Es empfiehlt sich bei der Ausführung in feiner, discreter Weise wenigstens das Motiv des Auftaktes (**b**) durchschimmern zu lassen.

d) Um vollständige Egalisirung der 22 Noten in der rechten Hand möglichst schnell zu erreichen, ist die nachstehende Gruppirung:  dem Studium zu Grunde zu legen.

a) In this nocturne we may distinguish four larger divisions, I, II, III, IV which are related to each other, not like chief and secondary subjects for example, but rather like the strophes of a poem; for while they are indeed specifically different in point of contents, they serve nevertheless to express one and the same fundamental wood, viz; longing and grief. It is true that in Strophe II we seem to hear sounds of comfort and consolation, while in the more animated Strophe III it appears as if freshly budding hopes and more cheerful views of life would repress complaint. This strophe ends in whispers sweet and enchanting like music of the spheres; but then everything dies away, and the base— which swells and sinks warlike through all the strophes, framing them all precisely alike— introduces the return of strophe I. After a short, but passionate and energetic coda, the poem ends with a grateful final triad in major.

b) c) At **c** *the up-bent and first complete measure return in varied form. In performance it is advisable to cause, at least the motive of the up-beat* (**b**) *to shimmer through in a delicate, discreet manner.*

d) In order most quickly to achieve the complete equalization of the 22 notes in the right hand, practise on the basis of the following grouping: 

Copyright G. Schirmer 1881.

Stich und Druck von C. G. Röder, Leipzig.

INSTYTUT FRYDERYKA BIBLIOTEKA 1419/m

e) *legatissimo* *tr*

appassionato *cresc.* *con forza* *f* *p*

II *sotto voce*

f) *pp* *smorz.*

Tempo I.

poco rallent. *ppp* *f* *cresc.*

p

Tempo I.

poco rallent. *pp* *f* *cresc.*

e-f) Etwas erregt vorzutragen.
Somewhat agitated in delivery.

f *poco stretto* *sfp* *poco rallent.*

Tempo I.

pp *f* *sfp* *poco rallent.*

Tempo I. III

pp *f* *f* *con forza*

pp *ppp* *legatissimo* *sempre* *una corda*

g) Vergleiche Anmerkung **a**.
See Remark **a**.

sempre pp

IV

f *smorz.* *rall. e dolciss.*

sempre

Tempo I. h)

legatiss.

i)

f

Coda

cresc. *ff* *dim.* *p* *smorz.*

ff *acceler.* *dim.* *ritenuto.* *ppp*

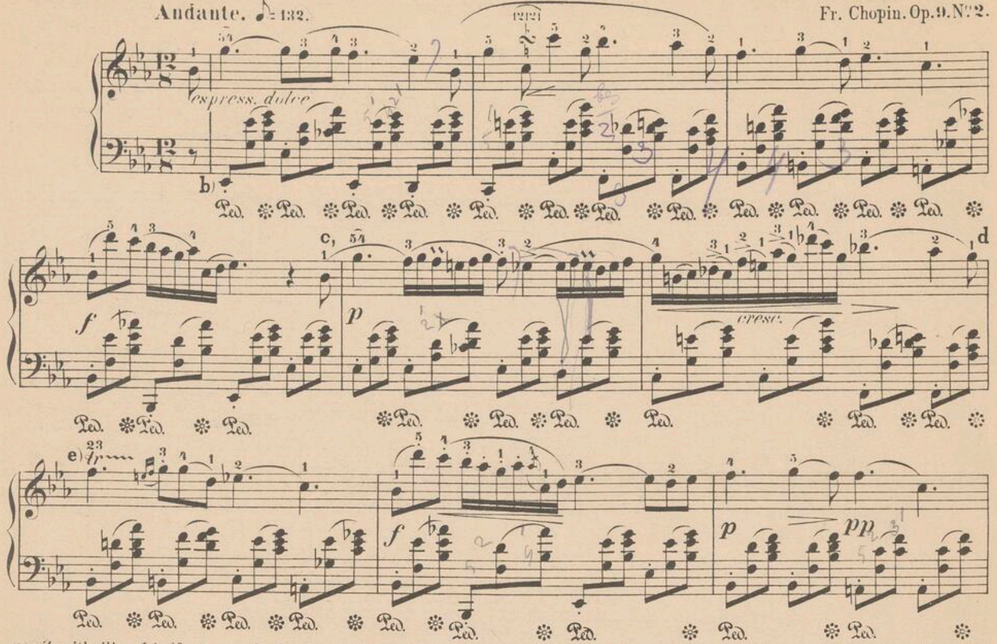
h) als Vorstudium.
Preparatory study:

i) Bis zur Coda leidenschaftlich vorzutragen.
Delirery impassioned up to the coda.

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.
Fr. Chopin. Op. 9. No 2.

Andante. ♪= 132.



a) Zweitheilige Liedform mit Coda. In dieser knappsten Form hat Chopin eine seiner anmuthigsten Compositionen geschaffen. Das Notturno ist ein entzückendes Liebesgedicht, überquellend von Innigkeit und Zärtlichkeit und doch frei von Bombast und Sentimentalität. Kaum eine der anderen Kompositionen Chopin's hat sich eines solchen Erfolges im Publikum zu erfreuen gehabt. Es ist hauptsächlich eine Domaine der jüngeren Damenwelt geworden, und sie thut Recht daran das Stück zum ersten Debüt auf dem Terrain feinster Salonmusik und freieren Vortrages zu machen; nur hüte sie sich vor Verzerrung durch maasslose Rubato's und Hypersentimentalität. Der Inhalt beruht auf zu wahren und natürlichen Empfindungen, um verschminkt zu werden.

b) Der Bass verdient ganz besondere Beachtung und Einzelstudium, wie schon Altmeister Friedrich Wieck in seinem kleinen Werke über Clavier und Gesang (Leipzig bei Whistling pag. 72) sehr richtig anräth. In der Figur  und aller folgenden ist der tiefste Ton immer durch Andruck zu bilden (nicht durch Anschlag), und der ausführende Finger muss bereits so über der Taste stehen, dass er sie nicht verfehlen kann, ehe er sie zum Klingen bringt. Es ist dies beiläufig bemerkt, das beste Mittel um Sprünge schliesslich mit Sicherheit ausführen zu lernen. Dem tiefsten Basston, der gewisser Maassen isolirt dasteht, folgen 2 Accorde, die im Verhältnisse eines zweisilbigen Wortes stehen, dessen erste Silbe die Haupt- die zweite die tonlose Nebensilbe bildet. Ausführung *legato*. Der letzte Ton etwas verkürzt, schon des nachfolgenden Sprunges wegen.

c-d) Mit grosser Eleganz und Leichtigkeit.

e) Triller zierlich und reichlich ausgestattet, d. h. nicht zu wenig Trillertöne. Das gilt übrigens von allen Trillern des Notturno. Sie müssen sämmtlich einem reizenden koquetten Lächeln gleichen.

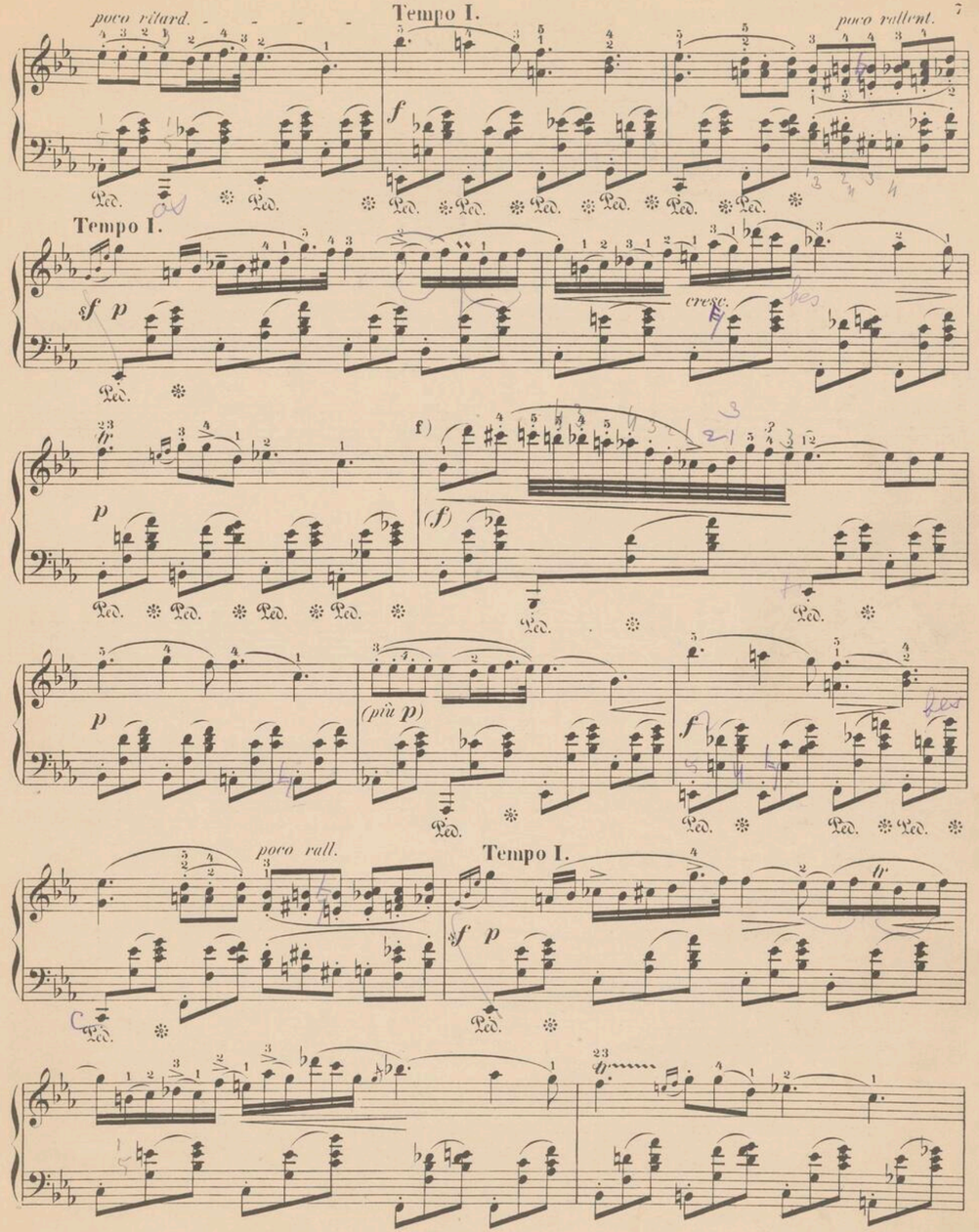
a) *Two-part song-form with coda. In this smallest of forms Chopin has created one of his most graceful compositions. The nocturne is an entrancing love-poem, overflowing with fervor and tenderness and yet free from either bombast or sentiment. Hardly one of Chopin's other compositions has enjoyed such a success with the public. It has become essentially a domain of the younger feminine-world, and they do well in selecting it for making their debut in the sphere of the finest parlor-music and free delivery; only, let them beware of distorting it by immoderate rubatos and hyper-sentimentality. The feelings which underlie the contents of this nocturne are too true and natural to require rouge.*

b) *The base deserves particular attention and separate study, as the veteran master FRIEDRICH WIECK has already and most rightly advised in his little work on Piano and Song (Whistling's edition, Leipsic, p. 72) In the figure*  *and all subsequent ones, the lowest tone is always to be formed by pressure (not stroke), and the finger which plays it must already be so placed over the key that it can not miss it, before causing it to sound. This, it may be observed in passing, is the best means of finally learning to execute leaps with security. The lowest base-tone, which is to a certain extent isolated, is followed by 2 chords that form as it were a word of two syllables, of which the first is accented and the second unaccented. Execution* legato. *The last chord somewhat shortened on account of the following leap, if for no other reason.*

c-d) *With great elegance and lightness.*

e) *The trills neat amply endowed, i. e., not too few trill-tones. This, moreover, holds good of all trills in the nocturne. They must all be like charming coquettish smiles.*

Copyright G. Schirmer 1881.



f) Ich ziehe es vor diesen Takt wie Takt 4 gleich *f* eintreten zu lassen. Ausführung mit einer gewissen Keckheit und ohne *rall.* Die Fingersetzung der chromatischen Tonleiter ist eine Spezialität Chopin's. (Man vergleiche die Anmerkung zur 2ten Etude in Op. 10.)

f) *I prefer that this measure, like measure 4, should enter f at once. Execute with a certain degree of audacity, and without* rall. *This fingering for the chromatic scale is a speciality of Chopin's. (See Remark to Etude II, Op. 10.)*

Coda

(f) p

Ped.

pp poco rubato sempre pp dolcissimo

g) p h) con forza stretto

8 ff senza - - tempo cresc.

8 dimin. rallent. smorz. Tempo I. pp ppp

g) Wie hingehaucht. | *As if breathed out.*

h) Mit grosser Bravour. | *With great bravura.*

i) Bass langsam aufsteigend. | *Base slowly rising.*

H.S. A.

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 9. № 3.

Allegretto ♩.=66.

p scherzando b)

Ped.

c) leggierissimo B espress.

a tempo

f poco rit.

a) Das Notturno gliedert sich in einen Hauptsatz (H.S.) und einen Seitensatz (SS.); letzterem schliesst sich der erste Theil des Hauptsatzes und eine Coda an. Der Hauptsatz selbst lässt drei besondere Theile A B C unterscheiden, die gewissermaassen seine Strophen bilden, (vergl. Anmerkung zu Op. 9 I.) zwar anderen, aber nicht wesentlich verschiedenen Inhalts sind und mit einander stetig wechseln. A ist elegant, schalkhaft, koquett, sehr graziös, aber im Takte vorzutragen; B ist leidenschaftlicher gehalten; anfangs mit tiefer Innigkeit *sostenuto* dann aber vom *stretto* an mit sich steigernder Leidenschaft auszuführen. Bei der Fermate ist auszuathmen. Der Seitensatz (in Moll) ist der spezifische Gegensatz des Hauptsatzes. Entschlossenheit, finsterer Groll sprechen aus ihm; er ist 𝄵 *agitato*, die halben Noten etwa ebenso schnell wie die 𝅗𝅥. im Hauptsatze. Er ist marschartig gehalten und streng taktisch zu spielen. Sehr intressant sind seine modulatorischen Abwechselungen und seine häufigen Nuanzen im *f, p*, etc. Das Notturno schliesst *Adagio* bis zum ***ppp*** verhallend.

b) Sämmtliche neuen Chopin-Ausgaben haben im Bass: *a* und in den später hinzutretenden Figuren im Discant *c* (vergl. **c.d.**) Ich habe aber den Text der Original-Ausgabe (Leipzig, Kistner) beibehalten: $\frac{cis}{dis}$; er ist harmonisch korrekt und ausserdem frischer und wohlklingender als alle Varianten.

a) *The nocturne consists of a chief subject* (C S.) *and a secondary subject* (SS.); *the latter is followed by the first part of the chief subject and a coda. In the chief subject itself, three special parts may be distinguished,* A B C, *which in a certain sense form its strophes (see Remark to Op. 9. I.). These strophes are indeed different, but not essentially unlike, in point of contents, and they constantly alternate with each other.* A *must be elegant, waggish, coquettish and very graceful in delivery but kept strictly in time;* B *is more passionate in treatment;* C *must be executed with great feror* sostenuto *at first, but then, from the* stretto *on, with climaxing passion. At the pause, take breathing time. The secondary subject (in minor) is the specific antithesis of the chief subject. It is expressive of resolution, and gloomy rancour. The meter is* 𝄵 agitato *with the half-notes about as fast as the* 𝅗𝅥. *in the chief subject. It is marchlike in treatment and must be played strictly in time. Its modulatory changes and frequent nuances in f, p, etc, are very interesting. The nocturne ends* Adagio, *dying away to* ***ppp***.

b) *All new editions of Chopin have in the base:* a *and in the subsequently appearing treble-figures* c *(see* **c-d**). *I have, however, retained the text of the original edition (Leipsic, Kistner). It is correct in harmony, and moreover, is fresher and better-sounding than all varitions.*

Copyright G. Schirmer 1881.

A

dolciss.

scherzando

B

a tempo

poco rit.

C

sostenuto

stretto e cresc.

con forza

B Tempo I.

rallent.

stretto e cresc.

con forza

rallent.

B Tempo I.

SS.

Agitato. (M.M. ♩ = 138)

f *cresc.* *sf*

p *sf* *pp* *ritenuto*

cresc. *ff dimin.*

p *sf* *smorz.*

pp *f* *cresc.*

p *sf* *pp*

f *cresc.* *p* *sf*

p *dimin.* *pp* *cresc.*

f *cresc.* *ff* *dimin.*

p *sf* *smorz.*

HS.

Tempo I.

A *a tempo*

pp *rallent.* *ff* *ten.* *p* *poco rallent.* *scherz.*

Ped. Ped. Ped.

tr

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

B

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

Coda

risoluto

f *con forza*

ritenuto

senza tempo e legatissimo

dim.

Ped. Ped.

Adagio.

rallent.

pp *smorz.*

legatiss.

rallent.

ppp

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 15. № 1.

H.S.A **Andante cantabile.** ♩ = 69.

semplice e tranquillo

b)

sempre legato

dolciss. *dolcississ.*

poco cresc. e rilentato *p*

c)

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

d)

Ped. Ped.

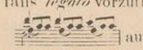
dolciss.

smorz.

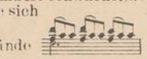
Ped. Ped. Ped.

a) Das Notturno besteht aus einem Hauptsatze **A** und einem Seitensatze **B**, nach dem sich der Hauptsatz (die Schlusstakte ausgenommen) wiederholt. **A** und **B** bilden einen herrlichen Contrast: **A** so sonnig lich und wonniglich, so still und träumerisch; **B** finster und grollend — *like the dream of the hunter on the hill of heath. He sleeps in the mild beams of the sun; he awakes amidst a storm; the red lightning flies around; trees shake their heads to the wind! He looks back with joy on the day of the sun; and the pleasant dreams of his rest! (Ossian. The war of Inis-Thona.)*

b) Die Oberstimme des Basses begleitet die Melodie (der rechten Hand) gleichsam wie ihr Schatten, und ist schwächer, aber ebenfalls *legato* vorzutragen. Man hüte sich



auszuführen als stände



da. Es geschieht häufig genug.

c. d) Wie hingehaucht. Es gilt dies auch von den übrigen Verzierungen dieses Satzes. Sie sind sämmtlich mit gelockerten Fingern und nur mässig schnell auszuführen.

Copyright G. Schirmer 1881.

a) *The nocturne consists of a chief subject* **A**, *and a secondary subject* **B**, *after which the chief subject (except in the closing measures) is repeated.* **A** *and* **B** *form a magnificent contrast:* **A** *is so full of sunshine and delight, so still and dreamy;* **B** *so dark and stormy.* — like the dream of the hunter on the hill of heath. He sleeps in the mild beams of the sun; he awakes amidst a storm; the red lightning flies around; trees shake their heads to the wind! He looks back with joy on the day of the sun; and the pleasant dreams of his rest! (Ossian. The war of Inis-Thona.)

b) *The upper voice of the base accompanies the melody (the right hand) like its shadow, and is to be played more softly but equally* legato. *Be careful not to play*

as if

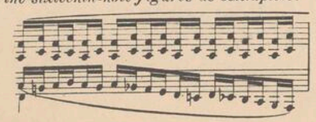
stood in its place. It happens often enough.

c-d) *As if breathed out. This holds good of all other embellishments of this subject. They are all to be executed with limber fingers and taken only moderately fast.*

S.S.

B Con fuoco. ♩= 84.

e) Die Sechzehntheilfiguren sind als Sextolen zu spielen.
Play the sixteenth-note figures as sextuplets.



f) Leichter Absatz für neuen Aufschlag.
A slight stop to prepare for a fresh attack.

BIBLIOTECA

A Tempo I.

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 15. № 2.

Larghetto. (♩ = 40. ♪ = 80)

H.S. **A**

sostenuto

leggiero

con forza

A II

a) Das Notturno besteht aus einem Hauptsatze **A** und einem Seitensatze **B**, dem sich die variirte Wiederholung von **A** nebst coda anschliesst. Der Hauptsatz selbst gliedert sich in einen ersten Theil **I** und das Fragment eines zweiten **II**, der nicht zu einem eigentlichen Abschlusse kommt, sondern mehr modulatorisch gehalten als Uebergang in den Seitensatz dient.

Trotz tiefster Innigkeit und Zärtlichkeit, die das Gepräge des Hauptsatzes bilden, waltet darin doch eine edle wohlthuende Ruhe, die bei dem Vortrage zur Geltung zu bringen ist. Der Bass z. B. muss in schlichter Weise fast durchgängig streng taktisch gehalten werden. Grössere Leidenschaftlichkeit hat sich erst am Ende von **A** beim Uebergange zu **B** Ausdruck zu geben. — **B** bildet zu **A** einen vollständigen Gegensatz. Das *tempo* ist doppelt so schnell. Den Inhalt des Satzes bildet im Grunde eine einzige wunderliche Figur, (Quintole) die durch fortwährende Versetzungen bei seltsamem oft grellem Modulationswechsel in allen möglichen Farben schillert und nicht eher ruht und rastet, als bis sie sich vollständig erschöpft und ausgelebt hat. **B** ist in seiner Art ein *perpetuum mobile*. Ist der Satz zu Ende, so athmet auch der Zuhörer auf, wie von einem Spuk befreit, und geradezu wohlthuend berührt der Wiedereintritt von **A**.

a) *The nocturne consists of a chief subject* **A** *and a secondary subject* **B**, *followed by a varied repetition of* **A** *with a coda. The chief subject itself is separable into a first part,* **I**, *and the fragment of a second,* **II**, *which comes to no real conclusion, but instead serves through its modulatory character as transition to the secondary subject. Despite the impress of deepest fervor and tenderness which the chief subject bears, there still prevails in it a noble, grateful repose, which must be brought out in the delivery. The base, for example, must be smoothly played and kept nearly everywhere in strict time. Not before the end of* **A**, *in the transition to* **B**, *is expression to be given to greater passionateness. —* **B** *forms a complete contrast to* **A**. *The* tempo *is twice as fast. The contents of the new subject are based upon one single odd figure (Quintuplet), which, by means of continual transpositions together with strange and often glaring modulations, plays through all possible colors, and neither rests nor reposes until it has completely exhausted itself and expended its vitality.* **B** *is, in its way, a* perpetuum mobile. *When the subject ends, the listener breathes again as if freed from a spook, and the return of* **A** *touches one precisely like a benediction.*

Copyright G. Schirmer 1881.

dolciss.

pp e poco ritenuto

con fuoco

cresc.

stringendo

m.g.

ritenuto

Doppio movimento.

S.S. **B**

sotto voce

cresc.

cresc.

Klindworth.

decresc. *dim* *f*

A Tempo I.

pp *dim. molto rallentando* *smorz.* *dolce*

leggierissimo

con forza *sf* *tr*

Coda.

pp *sf* *dim. rall.* *dim.* *smorz.*

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 15. № 3.

A **Lento.** ♩ = 60.

p languido e rubato *dim.*

f *dim.* *poco ritenuto* *p*

a) Gelegentlich einer Vergleichung der Notturno's von Field und Chopin sagt Karasowski: Field genügt es zartpoetische, durchschnittlich melancholische Tonstücke zu schreiben. Chopin aber brachte nicht nur das dramatische Element in diese Form, sondern es tritt in seinen Nocturnen die wundersame Bereicherung der Harmonik und des Klavierspiels geradezu genial hervor. Das vorliegende Nocturne bewahrheitet diesen Ausspruch auf das Schlagendste. Weniger bedeutend durch seinen claviertechnischen Apparat und sein fantastisches Colorit als das vorhergehende (vergl. die Anmerkung daselbst) fesselt es vielleicht gerade durch die prunklose Einfachheit, in der ein hochpoetischer Gehalt — man könnte sagen mit wenigen Strichen — sich vollendeten Ausdruck gegeben hat.

Das Tonstück gliedert sich in einen Hauptsatz **A** und einen Seitensatz **B**. Während im Hauptsatze der Bass in einfachster Weise accompagnirt, ist die Cantilene die leidenschaftlich excentrische Klage eines tiefverwundeten, gram- und sehnsuchterfüllten Herzens. Immer und immer wieder glaubt man das Schluchzen den Aufschrei der höchsten Verzweiflung zu hören, immer und immer wieder das Rufen nach dem geliebten Wesen in den Tönen zu vernehmen, welches auf ewig verloren! Dann klingt es wieder wie Hader und Groll gegen das grausame, unerbittliche Schicksal; auch liebliche Bilder einer süssen Vergangenheit tauchen in der Erinnerung auf, dann rastet momentan die Klage, um aber (am Ende des Hauptsatzes) in gesteigerter Vehemenz die Oberhand zu behalten. Das Alles ist mit staunenswerther psychologischer Wahrheit und Treue und durch die wunderbarsten modulatorischen Schattirungen dargestellt. Wo so grenzenlose Schmerzen die Seele zermartern, kann augenblicklich Irdisches keinen Trost mehr geben. Nur Religion, Gebet, der Hinweis auf den Himmel verleihen ihn! Glockentöne schliessen den Hauptsatz. —

Den Inhalt von **B** bildet ein religiöser Chorgesang kirchlich katholischer Färbung. Die Fantasie wird nicht irren, wenn sie unter Weihrauchsduft und sanften Orgelklängen eine gläubige fromme Schaar herannahen sieht. Ein erhabener cantus firmus ertönt untermischt und ergänzt von responsorienartigen Chorphrasen. Unter immer schwächer werdendem Sang und Klang verschwindet die fromme Schaar. Die herzerschütternde Klage (**A**) ist längst verstummt.

Der Hauptsatz wiederholt sich nicht wie in anderen Notturno's. Kein Band umschlingt Hauptsatz und Seitensatz, es müsste denn das sein, was den Himmel und die Erde verbindet, und doch hat die wundervolle Poesie dieses Tongedichtes nirgends eine Lücke.

Copyright G. Schirmer 1881.

a) *Concerning a comparison of the nocturnes of Field and Chopin, says Karasowski: "Field was content to write tenderly poetic pieces generally of a melancholy tone; Chopin, however, not merely brought the dramatic element into this form, but in his nocturnes he also marvellously enriched both the harmony and the instrumental effects, with nothing short of the actual touch of genius." The present nocturne most strikingly confirms the above verdict. Less significant in point either of its apparatus of pianoforte execution, or of fantastic coloring, than the foregoing one (see Remark to the same) it is perhaps all the more fascinating precisely on account of the unostentatious simplicity with which with but few strokes, one might say, complete expression is given to highly poetic contents.*

The piece consists of a chief subject **A** *and a secondary subject* **B**. *In the chief subject, while the base accompanies in the simplest way, the Cantilena is like the passionate, eccentric lament of a deeply wounded heart, full of grief and longing. Again and again one seems to hear the sobs and outcries of deepest despair; again and again to distinguish in the tones the call after a beloved one now forever lost. Anon it sounds like strife and resentment against cruel, unpitying fate. Lovely pictures of a sweet past also arise before the memory, and now complaint is momentarily stilled, but only to regain, (at the end of the chief subject) the upperhand with increased vehemence. All of this is represented with amazing psychological fidelity and truth, and by means of the most marvellous shadings of modulation. Where such boundless pains martyr the soul, earth can at the moment no longer yield consolation. Only religion, prayer, the thought of heaven can bestow it. The chief subject ends with bell-tones.*

A religious choral-song of Catholic ecclesiastical coloring forms the contents of **B**. *Our fancy will not err if it sees the approach, amid odors of incense and soft organ-tones, of a faithful pious throng. A sublime cantus firmus is heard, intermingled with and supplemented by responsive choral phrases. Whit song and sounds growing ever fainter the pious throng disappears. The heart-rending lament* (**A**) *is long since silenced.*

Unlike other nocturnes, the chief subject is not repeated here. No band unites chief and secondary subjects, save only that which binds together heaven and earth, and yet the wonderful poesy of this composition is without a gap.

a tempo

leggieriss.

dim.

a tempo

dim. ritenuto

sotto voce

sostenuto

cresc.

acce - le - ran - do

a tempo

riten. dim.

rall.

B religioso

sempre legato

ritenuto

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.
F. Chopin, Op. 27. № 1.

Larghetto. ♩ = 42.

A

pp

sotto voce

legato

Ped. * Ped. * Ped. *

sempre più stretto

cresc. *sf* *appassionato* *ff*

sostenuto *fff* *ritenuto*

II **Agitato.**

sotto voce *poco* *a* *poco* *cresc.* *ed*

riten. *accel.*

III *con anima* *ten.* *stretto* *tr* *ten.* *tr*

pp *ten.* *tr* *cresc.* *ed* *acceler.*

ff *con forza*

A
Tempo primo.

sotto voce *sf* *p* *legato*

m.d. *m.s.* *ritenuto* *con duolo*

coda *calando* *p* *sf* *rallent.*

Adagio. *p* *sf* *pp*

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.

Fr. Chopin, Op. 27. Nº 2.

I. **Lento sostenuto.** ♩. = 50.

dolce

p

Ped.

ten.

sf

espressiro

II.

a) Das vorstehende Notturno lässt sich am besten in Strophen gliedern, denn zu eigentlichen Seitensätzen kommt es darin nicht. Schon der Bass bewegt sich von Anfang bis zu Ende in gleichartigen Figuren. Ich habe acht Strophen angenommen, die sich zwar schattiren, aber nicht wesentlich neuen Inhalt bringen. Die Hauptstrophen sind die I^{te}, II^{te} und die VIII^{te}.

Strophe III ist die versetzte Wiederholung der II^{ten}

„ IV die Wiederholung der I^{ten}

„ V die versetzte Wiederholung der II^{ten}

„ VI die Wiederkeher der I^{ten}

„ VII die Wiederkeher der II^{ten}

„ VIII die eigentliche Coda des Tonstückes.

Die Wiederholungen treten in immer reicherer modulatorischer und figurativer Ausstattung auf, so dass KARASOWSKI (Chopin II pag. 159.) mit Recht sagt: das liebliche Notturno enthalte eine fast verschwenderische Fülle der feinsten Fioriturен. In der That verlangt die Ausführung eine bedeutende, vom gebildetsten Geschmack veredelte Technik.

a) *The present nocturne divides best into strophes, for it does not develop into groups of parallel subjects, in the strict sense. Even the base moves from beginning to end in homogeneous figures. I have assumed eight strophes, which produce variety of shading, without offering essentially new contents. The chief strophes are the Ist, II^{d}, and the VIIIth*

Strophe III is the transposed repetition of the II^{d}.

„ IV the repetition of the Ist.

„ V the transposed repetition of the II^{d}.

„ VI the repetition of the Ist.

„ VII „ „ „ II^{d}.

„ VIII the real Coda of the composition.

The repetitions appear with continually increasing richness of outfit, in point of both modulation and figuration, so that Karasowski rightly says: "the lovely nocturne contains an almost lavish abundance of the finest embellishments". Indeed, its execution demands great technical proficiency ennobled by the most cultivated taste.

Copyright G. Schirmer 1881.

III

con forza

cresc.

f

p

sf

pp

sempre legatiss.

riten.

IV *a tempo*

leggieriss.

V

dolce

cresc.

VI

fr

cresc.

con forza

VII

con anima

appassionato

con forza

cresc.

VIII

doleiss.

dim.

len.

dim.

calando

smorz.

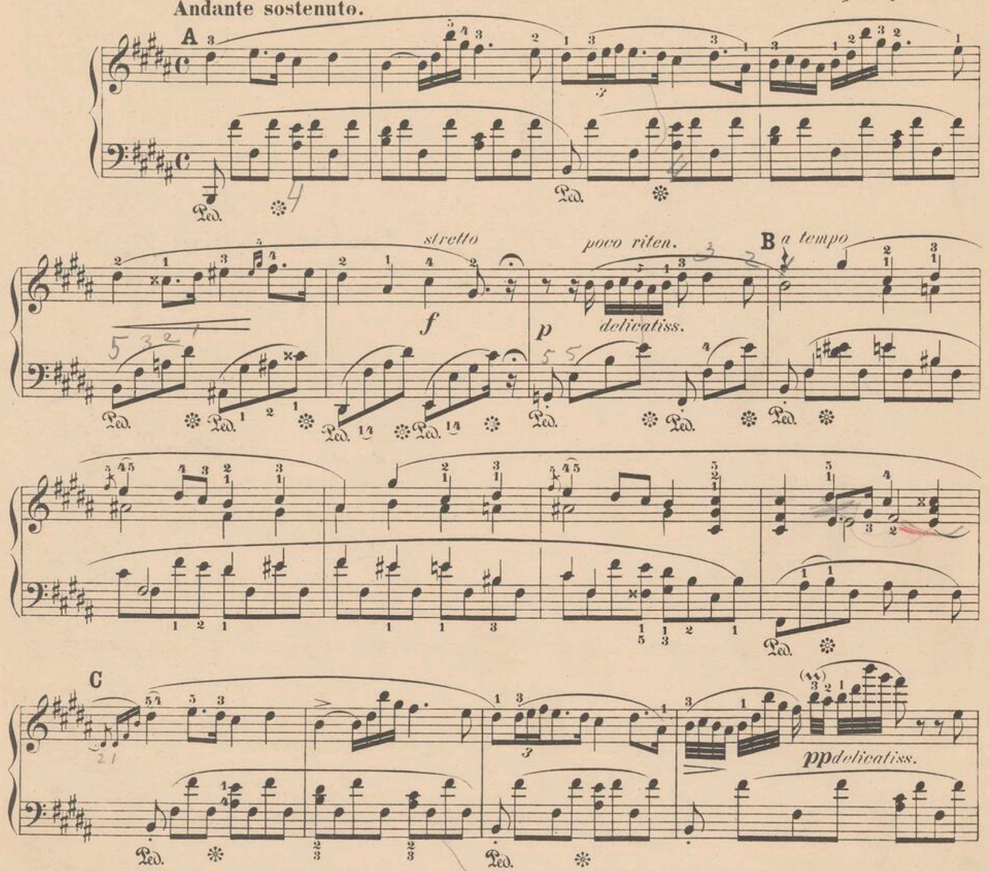
doleiss.

dimin.

NOTTURNO.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 32. № 1.

Andante sostenuto.



Das Notturno drückt Empfindungen aus, wie sie erwachen, wenn man in einer ruhigen Stunde des Alleinseins fern vom Geräusch der Welt sich seinen Gedanken und Träumereien überlässt, und in der Erinnerung liebe traute Bilder aufsteigen. Hinsichtlich seines poetischen Gehaltes erinnert das Notturno an op. 27 II, hat wie dieses keinen eigentlichen Seitensatz und wird am besten nach Strophen gegliedert, die sich ablösen und bei jedesmaliger Wiederkehr in immer reicherer modulatorischer und figurativer Gewandung erscheinen. Die zarte lyrische Stimmung verharrt bis zur Coda. Diese selbst ist von seltsamer, überraschend dramatischer Wirkung. Es ist, als wenn ein von Aussen kommendes Etwas, (vielleicht wiederholte Glockenschläge, ein Pochen an der Thüre) plötzlich allen Träumereien ein Ende mache.

A–**B** bildet die erste Strophe, die nach kurzem Zwischensatz **B**–**C** bei **C** wiederkehrt. Bei **D** tritt eine neue ein, die bei **E** sich wiederholt. Bei **F** beginnt die Coda.

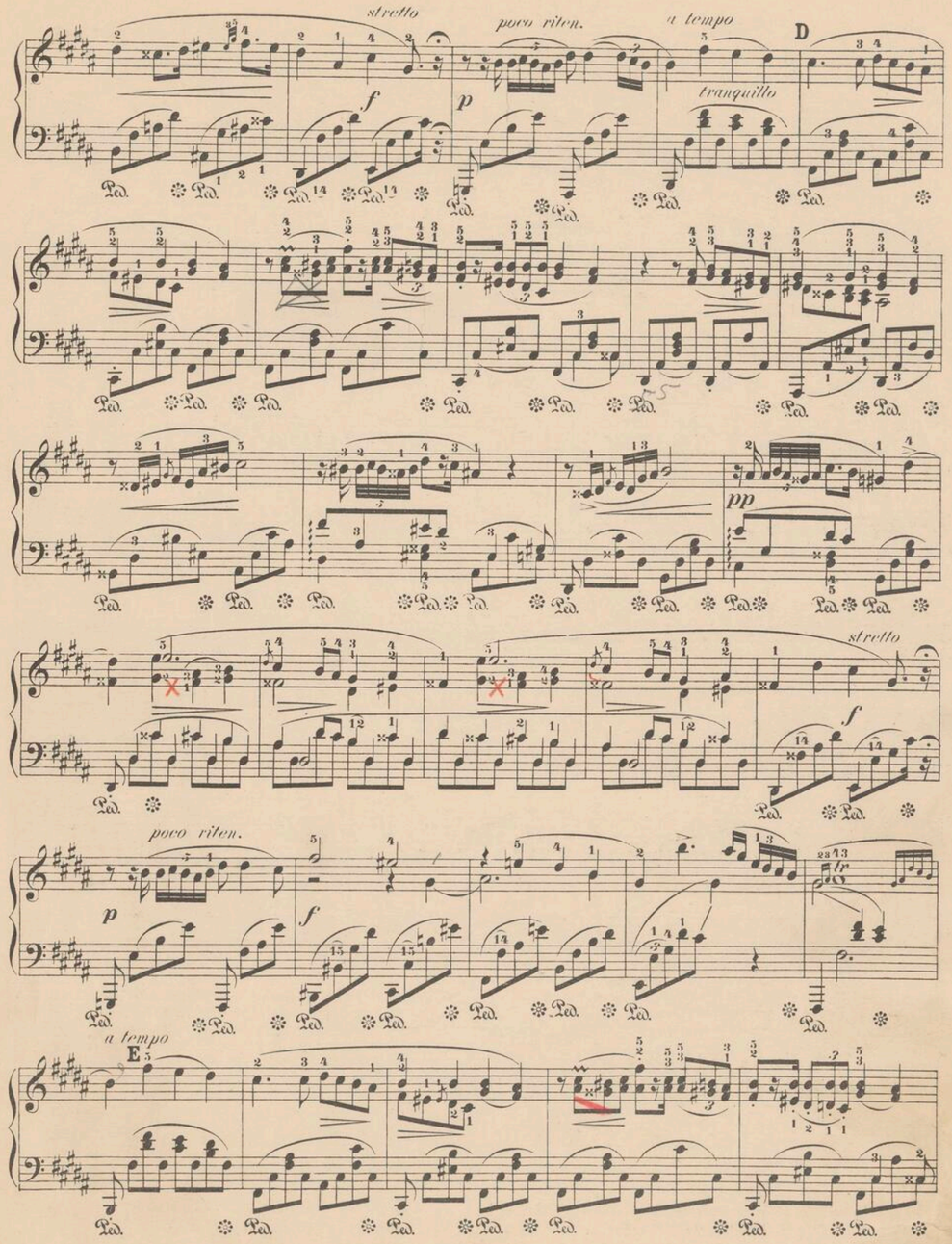
Der Vortrag des Notturno muss der vorherrschenden Stimmung entsprechen, zart träumerisch, ruhig gehalten sein. Die leidenschaftlicheren Ergüsse müssen nicht etwa grell, sondern maassvoll zur Geltung gebracht werden. Die Coda ist dramatisch (recitativo) auszuführen.

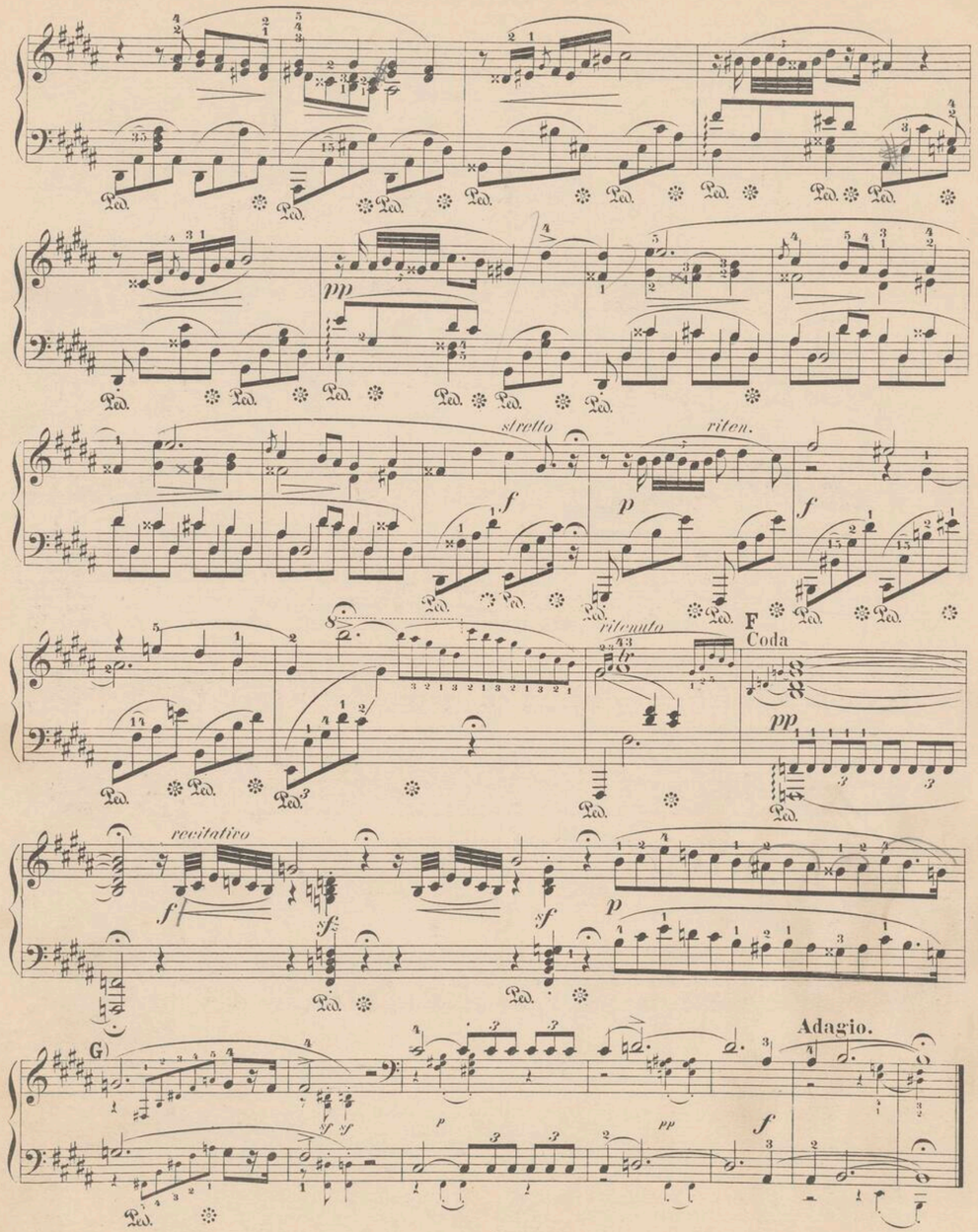
The nocturne expresses feelings such as awaken in quiet hours of solitude far from the noisy world when one is absorbed in thought and rererie and dear familiar images arise in memory. In respect to its poetic contents the nocturne reminds one of Op. 27 № 2. Like that, it has no secondary subject proper, but divides best into strophes which alternate with each other and appear at every repetition continually more richly arrayed in point both of modulations and of figurations. The tender lyric mood continues to the coda. This latter is strangely and surprisingly dramatic in effect. It is as if something coming from without (perhaps repeated strokes of the clock, or a rapping at the door) suddenly made an end of all reveries.

A–**B** *forms the first strophe, which after a short interlude* **B**–**C**, *returns at* **C**. *At* **D** *a new one strophe appears, which is repeated at* **E**. *At* **F** *the coda begins.*

In correspondence with the prevailing mood of the nocturne, the delivery must be tenderly dreamy, and tranquil throughout. The more passionate outpourings must be rendered with moderation so as to avoid glaring contrasts. The coda is to be executed dramatically (recitativo).

Copyright G. Schirmer, 1881.



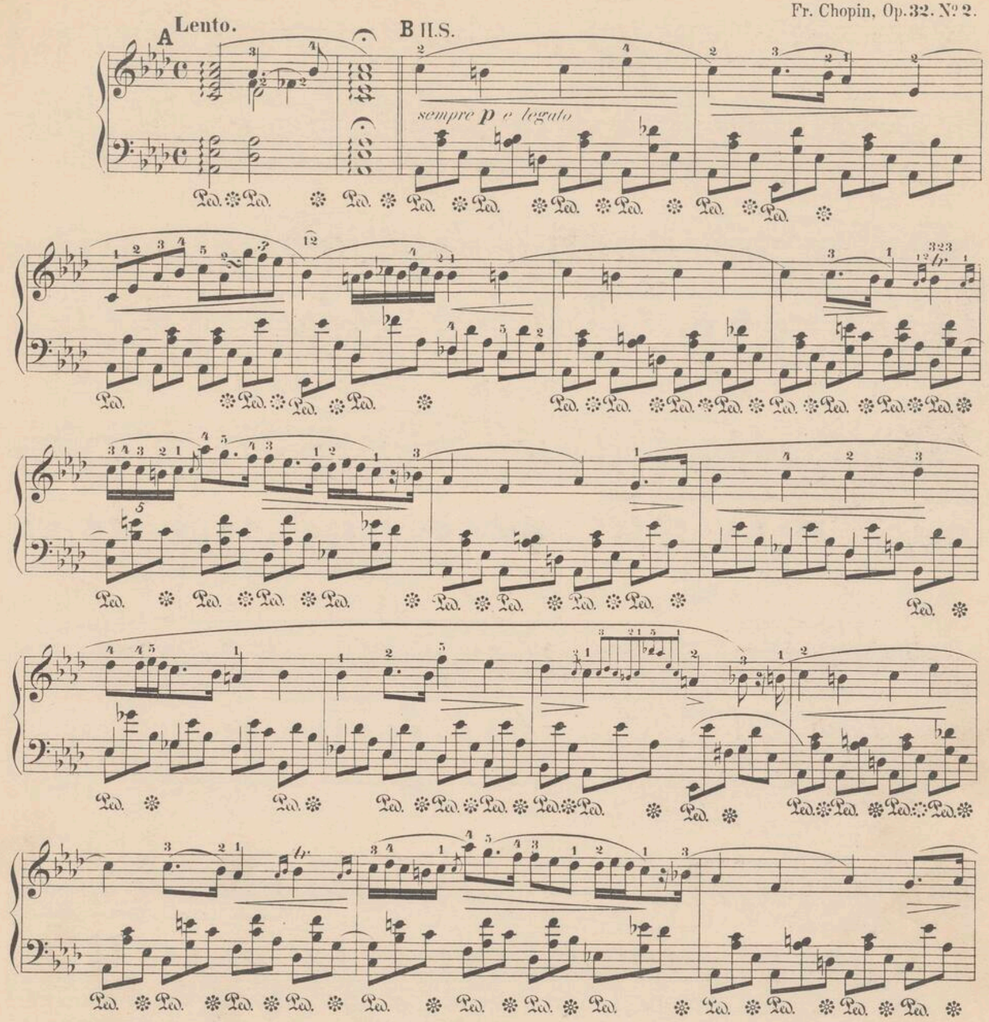


G) Ich ziehe den älteren Fontanaschen Text vor, der im ersten Takt und im Schlusstakte *dis* hat.

G) *I prefer the older text of Fontana, which in the first and last measures of this line has d-sharp.*

NOTTURNO.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 32. № 2.



Nach einem kleinen Praeludium **A** beginnt bei **B** das eigentliche Notturno, welches aus einem Hauptsatze **B-C** und einem Seitensatze **C-E** besteht. Letzterem reiht sich die Wiederholung des Hauptsatzes an.

Der Hauptsatz **B-C** (zweitheilige Liedform) erinnert in Stimmung und Färbung an das vorhergehende Notturno (Op. 32 N°1). Der Seitensatz **C-E** ist beweglicher gehalten, und nimmt bei seiner von *F moll* nach *Fis moll* versetzten Wiederkehr **D** einen so leidenschaftlichen Charakter an dass selbst der Hauptsatz bei seinem abermaligen Eintritte **E** in stürmischer Erregung *(appassionato)* eine zeitlang verharrt und erst allmälig seine träumerische Ruhe wieder findet. Die eigentliche Coda **F** bildet dasselbe Praeludium, welches das Notturno einleitete.

After a short prelude **A**, *at* **B** *begins the nocturne proper, which consists of a chief subject* **B-C**, *and a secondary subject* **C-E**. *The latter is followed by the repetition of the chief subject.*

The chief subject **B-C** *(two-part song-form) reminds one in point of mood and coloring of the preceding nocturne (Op 32, N°1). The secondary subject* **C-E** *is more animated in style, and, at its transposition from* **F** minor *to* **F** sharp minor *at* **D** *it assumes so passionate a character that even the chief subject, when it reappears at* **E**, *continues for a while in a state of stormy excitement* (appassionato) *and only by degrees recovers its dreamy repose. The same prelude which introduces the nocturne also forms the coda proper.*

Copyright G. Schirmer, 1881.

delicatiss.

C SS.

p

Più agitato.

D

sf

ff

cresc.

HS

E Appassionato.

ff

(p)

delicatiss.

tr

delicatiss.

leggierissimo

tr tr

F Lento.

(pp)

NOTTURNO.

Th. Kullak.

Fr. Chopin, Op. 37. № 1.

A II S.

Andante sostenuto.

p

f

tr

cresc.

dim.

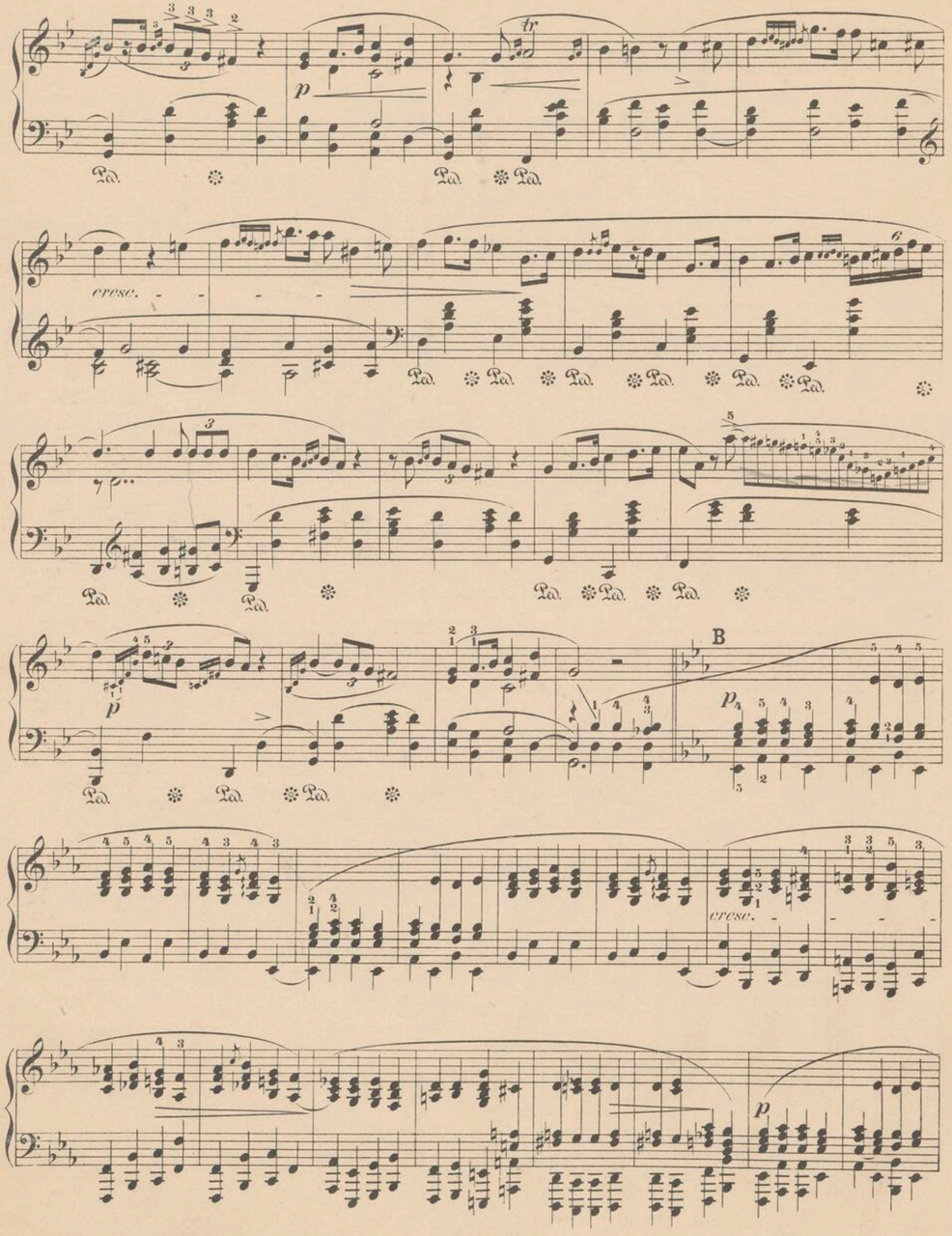
f

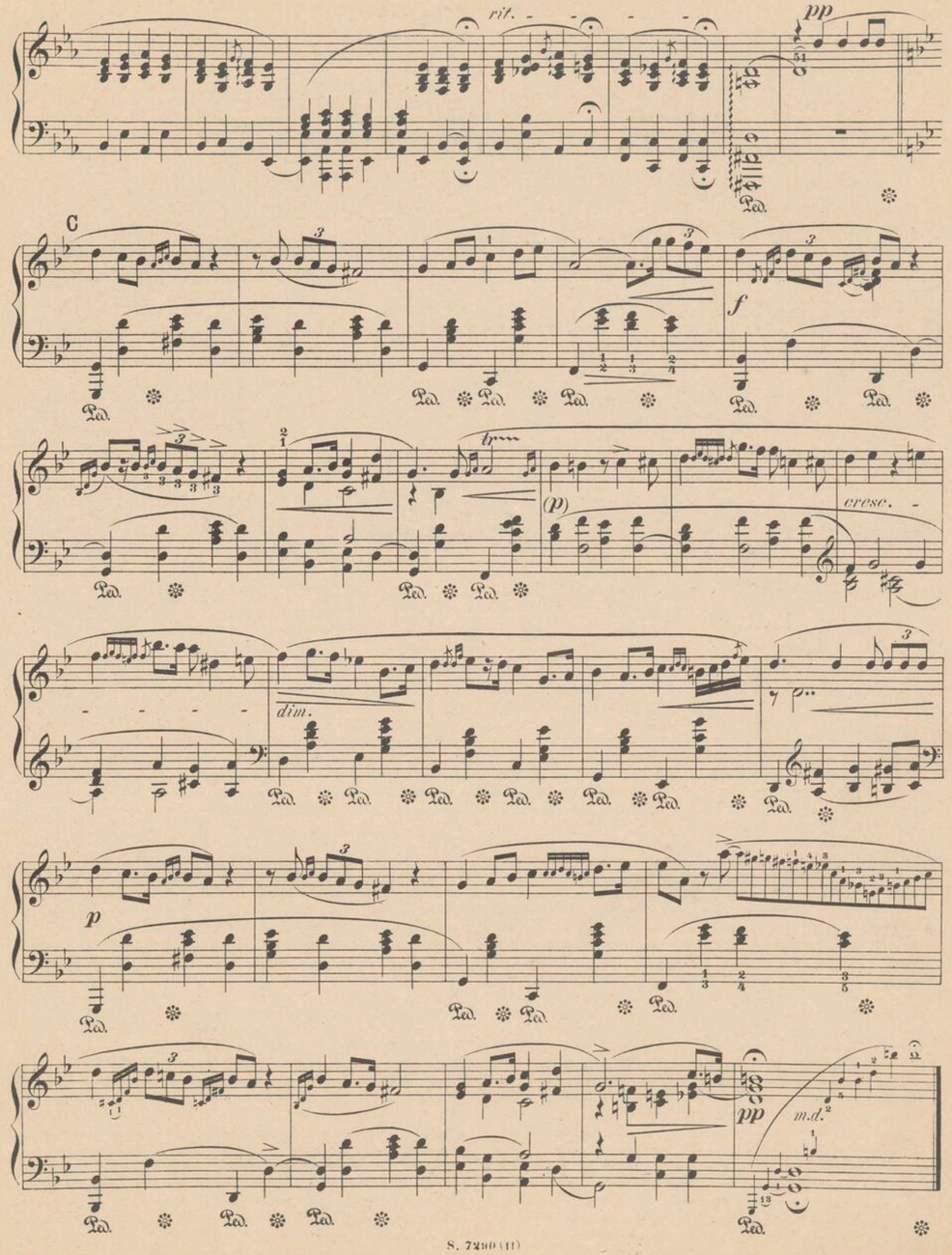
ff

Das Notturno besteht aus einem Hauptsatze **A-B**, und einem Seitensatze **B-C**; letzterem schliesst sich die Wiederholung des Hauptsatzes nebst Coda an. Das Tonstück erinnert lebhaft an Op. 15 III (vergl. die Anmerkung daselbst); auch hier ist der Hauptsatz der Ausdruck tiefer Schwermuth, die freilich im Vergleich zu der unmittelbaren Leidenschaftlichkeit jenes anderen Notturno's (Op. 15) einen Anflug von stiller Resignation hat. In beiden Notturno's folgt dann ein Seitensatz von religiösem Charakter, der edel und würdevoll einherschreitet, Trost und Beruhigung spendet. Op. 15 schliesst mit seinem Seitensatze. Im vorliegenden Notturno hingegen wiederholt sich der Hauptsatz, und das ist zwar formell gerechtfertigt, aber es schwächt gleichzeitig den poetischen Gehalt des Werkes; denn der Seitensatz, mit seiner schönen Andeutung: für tiefes Seelenleiden sei die Religion der beste und höchste Trost, wird zu einem nur vorübergehenden Momente herabgedrückt.

The nocturne consists of a chief subject **A-B**, *and a secondary subject* **B-C**. *The latter is followed by the repetition of the chief subject, together with a coda. The composition vividly reminds one of Op. 15 № 3 (see Remark to the same). Here, too, the chief subject is the expressin of deep melancholy; though, to be sure, in comparison with the immediate passionateness of the former nocturne (Op. 15) the present one discloses a touch of still resignation. In both nocturnes then follows a secondary subject of a religious character, which moves along full of nobility and dignity, and bestows comfort and tranquility. Op. 15 closes with its secondary subject. In the present nocturne, on the other hand, the chief subject is repeated. This is indeed justifiable in point of form, but at the same time it weakens the poetic contents of the work; for the secondary subject, with its beautiful intimation, that for deep suffering of soul religion is the best and highest consolation, is lowered to a merely passing moment.*

Copyright G. Schirmer 1881.

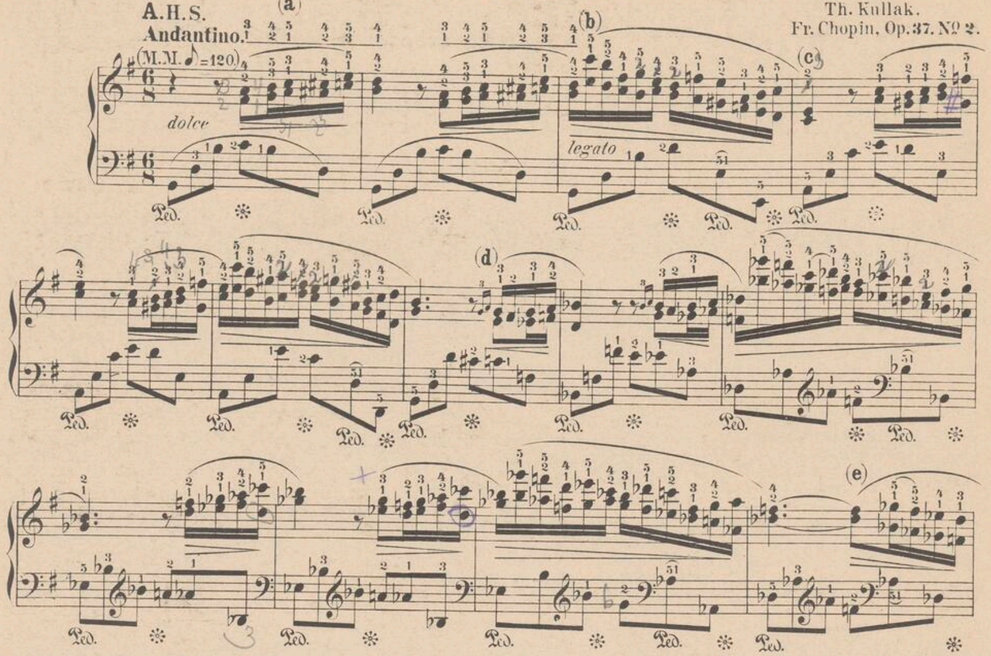

tr
p
cresc.
B
p
cresc.
p


rit.
pp
C
f
(p)
cresc.
dim.
p
pp
m.d.

NOTTURNO.

A.H.S.
Andantino.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 37. № 2.



Das Notturno besteht aus einem Hauptsatze und einem Seitensatze, die sich abwechselnd wiederholen. Der Hauptsatz **A-B** ist durchweg figurativer Art. Den thematischen Kern bildet sein erster viertaktiger Abschnitt, in dem ein kleines Motiv (**a**) sich nach seiner Wiederholung mit einem zweiten (**b**) zu einem bei (**c**) abschliessendem Gange vereinigt. **a** und **b** verhalten sich (natürlich ganz en miniature) zu einander wie Vordersatz und Nachsatz. An die Stelle von **a** und **b** treten im Verlaufe des Hauptsatzes zwar hier und dort andere, aber immer durchaus rhythmisch und formal gleiche oder ähnliche Motive, (vergl. **d.e.**), so dass sich ihre Abstammung immer wieder auf **a** und **b** zurückführen lässt. Da ferner reichster Modulationswechsel bei den Wiederholungen auftritt, so kann man den Hauptsatz einem Gewebe vergleichen, das durch seinen edlen Stoff, seine graziösen Dessins und seine reiche und doch harmonische Farbenpracht entzückt.

Im Gegensatze zu dem figurativen, beweglichen Character des Hauptsatzes bringt der Seitensatz **B-C** eine Cantilene, in der Alles Ruhe, Frieden, tiefste Innigkeit der Empfindung athmet. Sie ist, wie Karasowski (Chopin II 159) sagt, „vielleicht die schönste Melodie, die Chopin ersonnen hat." Bei **C** wiederholt sich der Hauptsatz, zu Anfang auf einem Orgelpunkte (der Dominante), von **D-E** der Seitensatz, der nach reichstem Modulationswechsel sich von einem Fragmente des Hauptsatzes bei **E** ablösen lässt. Der Inhalt der Coda **F** ist dem Seitensatze entlehnt.

Gelegentlich einer Besprechung des vorliegenden und des vorhergehenden Notturno's (Op. 37 1) sagt Robert Schumann: Die beiden Notturno's unterscheiden sich von seinen früheren wesentlich durch einfacheren Schmuck, durch stillere Grazie. Man weiss, wie Chopin sonst sich trug, ganz wie mit Flitter, Goldtand und Perlen übersäet. Er ist schon anders und älter geworden; noch liebt er den Schmuck, aber es ist der sinnigere, hinter dem der Adel der Dichtung um so liebenswürdiger durchschimmert ja, Geschmack, feinsten, muss man ihm lassen.

(R. Schumann: Gesammelte Schriften II 226.)

*The nocturne consists of a chief subject and a secondary subject which repeat in alternation. The chief subject is altogether figurative in style. The thematic kernel is formed of the first four-measure section, in which a little motive (**a**), after repeating, is combined with a second (**b**) so as to form a passage which concludes at (**c**). **a** and **b** are related to each other (of course quite in miniature) like first and responsive sections (Vordersatz and Nachsatz). In place of **a** and **b**, other motives indeed appear here and there in the course of the chief subject, but they are always exactly like them in rhythm and form or else similar to them (see **d.e.**), so that their derivation is always to be traced back to **a** and **b** again.*

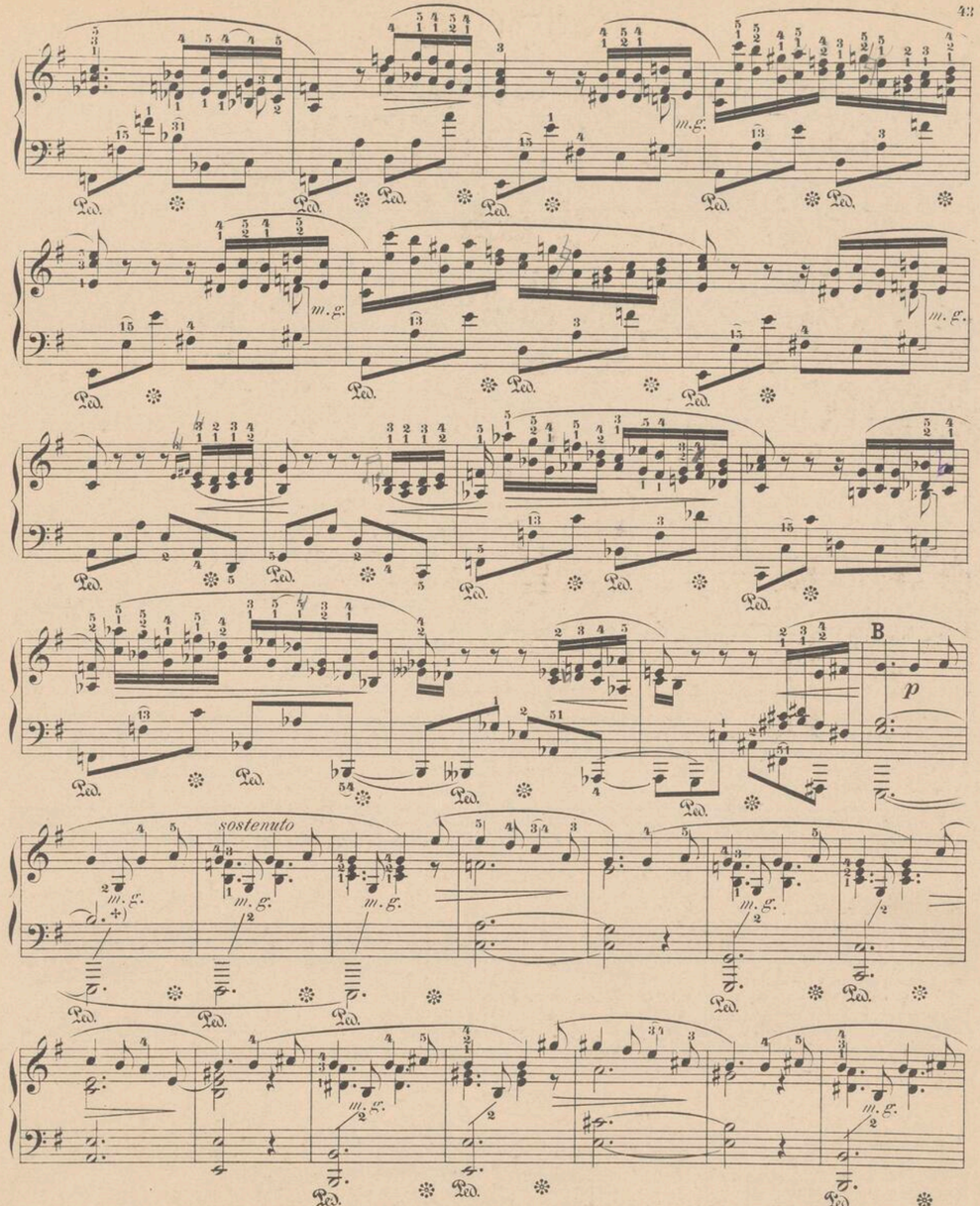
As, furthermore, richest changes of modulation appear in the repetitions, the chief subject may be compared to a texture which, by reason of its costly stuff, its graceful design, and its rich yet harmonious splendor of color, enrapture the spectator.

*In contrast to the figurative, mobile character of the chief subject, the secondary subject **B-C** presents a Cantilena in which ecerything breathes repose, peace, and deepest fervor of feeling. It is, as Karasowski says, "perhaps the most beautiful melody that Chopin invented." At **C** the chief subject is repeated, first with an organ-point (on the dominant); from **D** to **E**, the secondary subject; this subject after richest changes of modulation, is relieved at **E** by a fragment of the chief subject. The contents of the coda **F** are taken from the secondary subject.*

In discussing the present nocturne and the preceding one (Op. 37 № 1), says Robert Schumann: "The two nocturnes differ from his earlier ones chiefly through greater simplicity of decoration and more quiet grace. We know Chopin's fondness in general for spangles, gold-trinkets and pearls. He has already changed and grown older; decoration he still loves, but it is of a more judicious kind, behind which the nobility of the poetry shimmers through with all the more loveliness: indeed, taste, the finest, must be granted him."

(*R. Schumann: Gesammelte Schriften II 226.*)

Copyright G. Schirmer, 1881.



✢) Es dürfte, namentlich für kleinere Hände, eine wesentliche Erleichterung sein: das dritte Achtel **g** in diesem und den nachfolgenden Takten mit der linken Hand abzunehmen, nur muss das Pedal nach Angabe benutzt werden, weil sonst die tiefste Bassnote ihren Klangwerth verlieren wurde.

✢) *It will be found a great facilitation, especially for smaller hands, to take the third eighth **g** in this and the following measures with the left hand; only, the pedal must be used as marked, because otherwise the sound of the lowest base-note would be too short.*

C

D

cresc.

m.g.

cresc.

E

f

p

Ped.

F Coda.

pp

m.g.

pp

(dim.)

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 48. № 1.

A H.S.
Lento.

mezza voce

p

a) Anlage und poetischer Gehalt machen das vorliegende Notturno zum bedeutendsten, das Chopin geschaffen; nach Karasowsky's Meinung überschreitet es sogar die Grenzen des Notturnostyles. Der Hauptsatz (**A-B**) ist der meisterhafte Ausdruck eines grossen, gewaltigen Schmerzes, beispielsweise über ein schweres Unglück, von dem das theure, geliebte Vaterland heimgesucht worden. Bei solcher Veranlassung und Stimmung ist bis zur opferbereiten That nur ein Schritt. Der Seitensatz (**B-C**) macht auf mich den Eindruck, als hätten heldenmüthige Männer sich zusammen gescharrt und zögen würdevoll in den heiligen Kampf, um für das Vaterland zu siegen oder zu sterben! Dem Charakter eines grossartigen heroischen Marsches entsprechend, thürmen sich zuletzt die harmonischen Massen bis zur imponirender Pracht und Majestät. Bei **C** wiederholt sich der Hauptsatz aber reich variirt, in gesteigerter Leidenschaftlichkeit und fieberhafter Erregtheit. (*Doppio movimento* und *agitato*.)

a) *The design and poetic contents of this nocturne make it the most important one that Chopin created; in Karasowski's opinion it even oversteps the bounds of the nocturne-style. The chief subject (**A-B**) is a masterly expression of a great, powerful grief, for instance at a grave misfortune by which the dear, beloved native land in visited. Upon such an occasion and in such a mood it is but a step to self-sacrificing deeds. The secondary subject makes upon me an impression as if heroic men had banded themselves together and solemnly went forth to the holy war, to conquer or die for their native land. In correspondence with the character of a grand heroic march, the harmonic masses finally tower aloft in imposing splendor and majesty. At **C** the chief subject is repeated, but richly varied, enchanced in passionateness and feverishly agitated.* (Doppio movimento *and* agitato.)

Copyright G. Schirmer 1881.

cresc. ten. ten.

B (S S)
Poco più lento.

sotto voce sempre p

pp cresc.

b) ten. ten.

cresc. cresc. f cresc. cresc.

ten. ten. ten.

cresc. cresc. cresc.

cresc. sff tr tr riten.

b) Die hier und den folgenden Takten eingeschaltenen Triolenpassagen sind *legato* und so streng im Takte auszuführen, dass der marschartige Charakter des Satzes nirgends leidet.

b) *The triplet-passages introduced here and in the following measures are to be executed* legato, *and strictly in time so that march-like character of the subject shall nowhere be impaired.*

sempre ff

riten. accel. sf p

C *doppio movimento.* c)

pp agitato

cresc.

c) Man binde sich nicht zu streng an die Bezeichnung „*doppio movimento*“ Denn es bliebe dabei nur die Wahl zwischen einer unkünstlerischen Ueberstürzung des Hauptsatzes oder einer nicht minder bedenklichen Verschleppung des Seitensatzes. Ich schlage vor: M.M. ♩= 96.

c) *It is not best to hold too literally to the designations* “doppio movimento;” *for then it would remain only to choose between inartistic precipitation in the chief subject, or a no less critical dragging of the secondary subject. I propose:* M.M. ♩= 96.

sf

cresc.

ten.

ten.

fff riten.

Coda.

dim. rall.

pp

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.

Fr. Chopin, Op. 48. No 2.

Andante. (M.M. ♩ = 92.)

A (H.S.)

p

c)

cresc.

f

ten.

B

dim.

a) Nach zwei einleitenden Takten beginnt bei **A** der Hauptsatz. Er ist in weicher elegischer Stimmung gehalten (wie in Op. 37. I). Seinen Kern bilden die beiden Abschnitte **b** u. **c**, die bis zum Eintritte des Seitensatzes fortwährend wiederholt versetzt und durch allerhand Verzierungen bereichert erscheinen. Bei **B** tritt ein vollständiger Theilschluss ein. Ihm folgt die Wiederholung des ganzen Hauptsatzes, unwesentliche Abänderungen abgerechnet.
C-D bildet den Seitensatz. Dem weichen, schwankenden Wesen des Hauptsatzes gegenüber spricht aus seinen kurzen, gedrängten Phrasen, Veränderung der Tonart (dur statt moll) und der Taktart ($\frac{3}{2}$ statt **C**) ein Wechsel der Stimmung. An die Stelle der weinerlichen Klage tritt der Entschluss, muthig und würdevoll auszuharren, männlich zu tragen. Der Seitensatz hat zwar keine kirchliche Färbung (wie in Op. 15 III oder 37 I), aber er ist voller Noblesse. — Bei **D** wiederholt sich der Hauptsatz mit allerhand Varianten und einer anmuthigen Coda in Dur.

a) After two introductory measures, at **A** *the chief subject begins. It is in a soft elegiac mood (like Op. 37 I.) Its kernel is formed of the two sections* **b** *and* **c**, *which continually appear up to the entrance of the secondary subject, being repeatedly transposed and enriched with all manner of embellishments. At* **B** *a complete part-close occurs. This is followed by the repetition of the entire chief subject, non-essential alterations excepted.*
C-D *forms the secondary subject. In contrast to the pliant, vacillating nature of the chief subject; the short, concentrated phrases of the new subject, the change of key (major mode instead of minor) and of metre ($\frac{3}{2}$ instead of* **C**) *all indicate a change of mood. In place of weeping and lamentation appears the resolve to endure courageously and nobly, and manfully to bear. The secondary subject, to be sure, is not ecclesiastical in coloring (as in Op. 45 No 3, or Op. 37 No 1) but it is full of nobility. — At* **D** *the chief subject is repeated with all manner of variants and a very graceful coda in major.*

b)

c)

Copyright G. Schirmer 1881.

cresc.

dim.

riten.

cresc.

(S.S.)

C Più lento.

stretto

cresc.

riten.

poco riten.

a tempo

cresc.

rit.

riten.

a tempo

cresc.

stretto

ff

m.g.

D Tempo I.

cresc.

pp

sempre p

coda

smorz.

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.

Fr. Chopin, Op. 55. № 1.

A (H.S.)
Andante. (M. M. ♩ = 96)

p

riten. *a tempo*

f

a) Der Hauptsatz **A-B** ist zweitheilig und verräth düstere, melancholische Stimmung. Der Fantasie sei gestattet, sich einen Wanderer vorzustellen, der einsam und traurig seine Strasse zieht, nachdem er die traute Heimath und alle seine Lieben verlassen. Der Seitensatz ist gleichfalls zweitheilig. Sein erster Theil ***B** hat marschartigen Charakter, als habe der Wandernde sich entschlossen fortan muthiger einherzuschreiten. Der zweite Theil ***C** wird immer leidenschaftlicher und erregter.
Bei **C** beginnt ein Fragment des Hauptsatzes, geht aber nach wenigen Takten in einen Schlusstheil **D** über, in dem der Bass sein altes Motiv noch eine Zeitlang in beschleunigter Schrittweise beibehält, und erst dann aufgiebt, wenn er der immer leichter und schneller dahineilenden rechten Hand nicht mehr folgen zu können scheint. Die letzten Takte klingen wie ein: Gott sei Dank _ das Ziel ist erreicht!

a) *The chief subject* **A-B** *is bipartite and betrays a gloomy, melancholy mood. We may be permitted to represent to ourselves in fancy a wanderer, who goes his way solitary and sad, after taking leave of his beloved home and all his dear ones. The secondary subject is also bipartite. Its first part* ***B** *is march-like in character, as if the wanderer had resolved henceforth to go on more courageously. The second part* ***C** *grows steadily more passionate and excited.*
At **C** *begins a fragment of the chief subject; but after a few measures it passes over into a closing part* **D**, *in which the base for a while retains its old motive, though accelerated in pace, and abandons it only when it no longer seems able to follow the right hand as it hurries evermore lightly and swiftly away. The last measures sound like: "Thank God _ the goal is reached."*

Copyright G. Schirmer 1881.

riten. a tempo

tr

B più mosso

p

f

dim.

f rallent.

stretto riten.

C Tempo I.

p

(Schl. S.)

D

molto legato e stretto

cresc. dim. ed accel.

a tempo

f

a) NOTTURNO.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 55. No 2.

Lento sostenuto. (M. M. ♩. = 72.)

f

cresc.

p

a) Das Notturno macht den Eindruck einer Improvisation. Ein und dieselbe Stimmung durchweht zwar das ganze Tonstück, aber die Gedanken selbst reihen sich wie beim freien Fantasiren aneinander, nur dem Impulse des Momentes folgend und strenge formale Gesetze in Gliederung und Eintheilung ausser Acht lassend.

a) *The nocturne makes the impression of an improvisation. One and the same mood breathes through the entire piece, but the ideas follow each other as in free improvisation, following the impulse of the moment only and paying no heed to strict laws of form in either articulation or arrangement.*

Copyright G. Schirmer 1881.

cresc.

ff

sfp

cresc. dim. f

sfp

cresc. dim. tr tr tr f

sfp

dim. rallent.

in tempo f

a) NOCTURNE.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 62. № 1.

Andante. (M.M. ♩ = 69.) I A (H.S.)

f dolce legato

(b) II

Copyright G. Schirmer 1881.

a) Der Hauptsatz **A-B** gliedert sich in vier Abtheilungen, die man seine Strophen nennen kann (I, II, III, IV). Die vierte entspricht der ersten, leitet aber am Schlusse in den Seitensatz **B-C**. Letzterer besteht nur aus einem einzigen Theile, der sein eigenes Leben hat. Ein langer Triller an seinem Schlusse leitet in die erste Strophe des Hauptsatzes zurück. Das Motiv (**b**) aus derselben führt, zum Gange erweitert, in die Schlussstrophe **D**, die ihren (figurativen) Gehalt grösstentheils aus der vierten Strophe des Hauptsatzes entnimmt.
Das **Notturno** gleicht einem schönen lyrischen Gedichte, geschaffen in einer weihevollen, durch nichts getrübten Stunde. Der Hauptsatz erinnert an Op. 32 I. Im Seitensatze macht sich mit dem Wechsel der Tonart auch einer in der Stimmung fühlbar; sie wird um eine Nuance ernster, aber auch gehobener und verklärter. Bei der Rückkehr des Hauptsatzes erscheint derselbe mit einer solchen Fülle von Trillerketten und Fioriturен ausgestattet, dass er bei geschmackvoller, eleganter Ausführung zauberisch einwirkt.

a) *The chief subject* **A-B** *separates into four divisions which may be termed its strophes,* (I, II, III, IV). *The fourth corresponds to the first, but at the close leads into the secondary subject* **B-C**. *This consists of but a single part which has an independent life of its own. A long trill at its close leads back into the first strophe of the chief subject. The motice* (**b**) *from the same subject is extended to a passage and leads into the closing strophe* **D**, *which takes its (figurative) contents for the most part from the fourth strophe of the chief subject.*
The nocturne is like a beautiful lyric poem, created in a consecrated hour free from trouble. The chief subject reminds one of Op. 32 № 1. In the secondary subject, with the change of key, a change of mood is perceptible; it becomes a shade more earnest, but also more elevated and serene. On the return of the chief subject it appears arrayed in such a profusion of chain-trills and fioriturаs that its effect, when executed with taste and elegance, is magical.

III

pp

f

fp

IV

B (s.s.)

(*p*) *sostenuto*

cresc.

dolciss.

f

dim.

pp

C

poco più lento

dolce

poco rallent.

a tempo

Tempo I.

D (Schl.S.)
a tempo

coda

a) NOCTURNE.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 62. № 2.

A (H.S.)
Lento. (M.M. ♩ = 76.)

a) Das **Notturno** besteht aus dem Hauptsatze **A-B**, einem Zwischensatze **B-C** und einem Seitensatze **C-D**; letzterem folgen die Wiederholungen des Hauptsatzes und des Zwischensatzes, der nun Schlusssatz wird.
Der Hauptsatz wirkt wohlthuend durch die edle aber ausdrucksvolle Einfachheit seiner schönen Melodie. Der Zwischensatz bildet durch die Passagen im Basse eine passende Ueberleitung in den Seitensatz, der bewegter und leidenschaftlich auftritt. Ober- und Bassstimme bilden eine Art Zwiegespräch in lebhafter Controverse. Die auftauchenden Imitationen sind hervortretend auszuführen.
Das **Notturno** ist kurz vor Chopin's Tode verfasst und nicht minder reich an harmonischen und melodischen Feinheiten, an poetischem Gehalte, wie alle vorangehenden Werke derselben Gattung.

a) *The nocturne consists of a chief subject* **A-B**, *an interlude* **B-C**, *and a secondary subject* **C-D**. *The latter is followed by the repetition of the chief subject and the interlude, which now becomes the postlude.*
The chief subject makes an agreeable impression by reason of the noble, though expressive simplicity of its beautiful melody. The interlude, with its passages in the base, forms a fitting transition to the secondary subject, which is more passionate and animated in character. The upper and base voices form a sort of dialogue in lively controversy. The incidental imitations are to be made prominent in delivery.
The nocturne was composed shortly before Chopin's death, and is no less rich in fine points of harmony and melody, than all preceding works of the same species.

Copyright G. Schirmer 1881.

ff

sf

p

pp

cresc.

B (Zw.S.)

len.

tr

f

p

C (S.S.)

agitato

f

cresc.

dim.

p

cresc.

tr

f

cresc.

dim.

riten.

pp

D (H.S.)

a tempo

p *pp* *cresc.*

dim. *p* *f*

riten. *tr* *a tempo* *p*

coda

a) NOCTURNE.

Th. Kullak.
Fr. Chopin, Op. 72. № 1.

Andante. (M.M. ♩ = 69.)

molto legato *mf* *p*

cresc.

dim. *ritl.*

a tempo *mf*

p *tr*

a) Das **Notturno** gehört zu den nachgelassenen Werken, ist aber bereits im Jahre 1827 componirt. „Es trägt ganz den Stempel jener Jugendepoche." *Karasowski: Chopin II 159.* Immerhin aber wird der Vergleich des ersten und letzten Notturno's (Op. 62 № 2) den Verehrern des grossen Tondichters interessant sein. **Ex ungue leonem!**

a) *The nocturne belongs to the posthumous works, but was composed as early as the year 1827. "It bears throughout the stamp of that youthful epoch." (Karasowski, Chopin II 159.) For all that, a comparison of the first and last nocturnes (Op. 62, № 2.) will be interesting to the admirers of the great composer. Ex ungue leonem!*

Copyright G. Schirmer 1881.

poco a poco cresc.

f

aspiratamente

cresc.

f

poco dim.

rit.

a tempo

f

6

6

dim.

8

tr

10

p

8

f

pp

calando

Słowackiego Państwowe Zakłady Muzyczne S.P.Z.M.

VERLAG der SCHLESINGER'schen BUCH- und MUSIKHANDLUNG (ROB. LIENAU) Berlin W., Französische Str. 23.

C. Haslinger qdm. Tobias Wien, Tuchlauben 11.

NEUE Klavier-Musik

VERLAG der SCHLESINGER'schen BUCH- und MUSIKHANDLUNG (ROB. LIENAU) Französische Str. 23. Berlin W.

C. Haslinger qdm. Tobias Wien, Tuchlauben 11.

Ernst Kullak.

Zigeunermusik. Rhapsodie bohémienne Op. 18 . . . . . 2.—
12 Tongedichte. Op. 14. Heft I u. II je 2.50
Heft I. Gedenkblatt. — Die Blume. — Im Herbst. — Ständchen. — Erinnerungsblatt. — Der Engel.
Heft II. Nachtgesang. — In ein Stammbuch. — Märchen. — Erinnerungsblatt. — Lied. — Gedenkblatt.
Aus dem Studentenleben. Sechs Tonbilder. Op. 18. Vollständig . . . . 6.—
No. 1. Im ersten Semester . . 1.50
„ 2. Der Herr Professor . . 1.50
„ 3. Die Katzenmusik . . . 1.50
„ 4. Zechgelage . . . . . 2.—
„ 5. Der schwere Morgen . . 2.—
„ 6. Fackelzug 1.50
Weihnachtstraum. Op. 26 . . 1.—
2 Konzertetüden. Op. 27 . . . . 2.—
No. 1. Am Meeresstrande.
No. 2. Der Morgenwind.

Louis Milde.

Barcarolle. Pièce de Salon. Op. 14 . 2.—
La Capricieuse. Pièce de Salon. Op. 15 2.—
Berceuse. Op. 17 . . . . . 1.50
Grande Polonaise. Op. 18 . . . . 2.—
Valse. Op. 19 . . . . . 2.—
Mazour-Caprice. Op. 20 . . . . 1.50
Valse de Salon. Op. 21 . . . . . 1.80

Alexis Hollaender.

Sarabande und Gavotte. Op. 23 . . —.80
Intermezzi für die linke Hand allein. Op. 31 3.—
No. 1. Abendlied . . . . . —.50
„ 2. Etude . . . . . —.50
„ 3. Melodie . . . . . —.50
„ 4. Walzer . . . . . —.50
„ 5. Perpetuum mobile . . . 1.80
„ 6. Jagdlied . . . . . 1.—
Introduction und Fuge. Op. 37 . . 1.50
3 Klavierstücke. Op. 39 . . . . 3.—
No. 1. Marsch . . . . . 1.—
„ 2. Notturno . . . . . 1.—
„ 3. Walze[illegible] . . . . 1.—
3 Klavierst[illegible]
No [illegible] 1.50
. . . . . 1.50
. . . . . 2.—
. . . . . räludium. Air.
. . . . . 2.50
. . . . . ke für die linke Hand allein.
. . . . . ige. Op. 52. Vollständig . . 4.—
No. 1. Lied . . . . . 1.—
„ 2. Scherzino . . . . . 1.—
„ 3. Melodie . . . . . 1.—
„ 4. Walzer . . . . . 1.—
„ 5. Romanze . . . . . 1.—
„ 6. Kanon . . . . . —.60
J. Field. 6 Nocturnes. Neu herausgegeben von Alexis Hollaender . . . . 1.—
R. Schumann. Am Springbrunnen. Neu bearbeitet von Alexis Hollaender . 1.—

Constantin Corpus.

Konzertwalzer. Op. 17 . . . . . 1.—
Karnevals-Scenen: Antritt, Charmeur, Melpomene und Thalia, Fortuna, Aufzug junger Künstler, Harlekin und Colombine, Schmetterlinge, Totentanz, Rollschuhläufer, Maurischer Tanz, Komödianten, Galopp, Schlussmarsch. Op. 18 . . . . . 4.—
Impromptu. Op. 19 . . . . . 1.—

Paul Juon.

6 Skizzen. Op. 1.
No. 1. Elegie 1.50
„ 2. Notturno 1.50
„ 3. Canzonetta 1.50
„ 4. Duettino 1.50
„ 5. Berceuse . . . . . 1.—
„ 6. Petite Valse . . . . . 1.—
6 Klavierstücke. Op. 12 (schwer).
No. 1. Capriccio 1.20
„ 2. Canzone 1.20
„ 3. Humoreske 1.20
„ 4. Etude 1.20
„ 5. Intermezzo 1.20
„ 6. Ballade 1.20

Verschiedenes.

H. Berlioz. Ouverture „Benvenuto Cellini". Neue Bearbeitung v. F. Wrede 2.50
H. Brockway.
Op. 14. Nocturne 1.50
„ 15. Paganini 1.50
„ 17. Fantasiestück 2.50
J. L. Bruhns. 50 Stücke als zweites Klavier zu Czerny's Kunst der Fingerfertigkeit (auch als Solostücke spielbar) 6 Hefte . . . . . je 4.—
Ant. Dvořák. Polka. Op. 39, No. 1 1.—
Alb. Friedenthal. Célèbre Gavotte de Corelli, transcrite en forme d'un Caprice de Concert 1.50
Paul Juon. Berceuse . . . . . 1.—
W. Landowska. Menuetto et Gavotte.
Deux Morceaux Rococos 1.20
Quatre Morceaux. Op. 2 . . . . . 4.—
(Berceuse — Nuit d'automne — La source — En valsant.)
Th. Leschetizky. Andante finale de Lucia, für die linke Hand allein. Op. 13 1.30
— Les Adieux. Romance. Op. 14 . . . 1.50
— Souvenir de Petersbourg. Op. 15 . . 1.50
— Les Clochettes. Op. 16 . . . . . 2.—
— 6 Méditations. Op. 19.
Heft I. La Melusine. Réponse. L'approchement du printemps 1.80
„ II. Berceuse. Decouragement. Consolation 1.80
— Perpetuum mobile. Op. 20 . . . . 2.—
— Polka de Salon. Op. 21 . . . . . 1.50
L. Marek. Grande Valse brillante. Op. 4 2.—
G. Al. Schmitt. 2 Klavierstücke. Op. 28. No. 1. In der Dämmerung. No. 2. Scherzo 1.50
Ludv. Schytte. Sechs brillante Vortragsstudien mittlerer Schwierigkeit. Op. 73 6.—
No. 1—6 einzeln . . . . . je 1.—
Isid. Seiss. Lyrische Stücke. Op. 16 4.50
No. 1. Idylle. No. 2. Cavatine. No. 3. Walzer. No. 4. Elegie . . . . je 1.—
No. 5. Humoreske . . . . . 2.—
— Deutsche Tänze von L. v. Beethoven, frei bearbeitet 2.50
— Contre-Tänze von L. v. Beethoven, frei bearbeitet . . . . . 2.—
B. Zepler. Gavotte und Menuett aus der komischen Oper „Der Vicomte von Letorières" 1.50

Ferdinand Wrede.

Idylle. Op. 22 . . . . . 1.30
Capriccio. Op. 25 . . . . . 2.—
Nocturne. Op. 34 . . . . . 1.50
Valse Caprice. Op. 35 . . . . . 1.50
Bolero. Op. 41 . . . . . 1.50
Toccata. Op. 55 . . . . . 1.20
2 Klavierstücke: Canzona und Scherzo. Op. 58 . . . . . 2.—

Richard Franck.

Träumereien. Op. 18.
No. 1. Nocturne . . . . . 1.—
„ 2. Reigen . . . . . 1.—
„ 3. Im Mondschein . . . . . —.80
„ 4. Dämmerung . . . . . —.80
3 Klavierstücke für den Konzertvortrag. Op. 23.
No. 1. Toccata 1.20
„ 2. Konzert-Polonaise . . . . 2.—
„ 3. Konzert-Etude 1.20
3 Fantasiestücke. Op. 26 . . . . 1.50
Fantasie. Op. 28 . . . . . 7.—
Chaconne. Op. 29 . . . . . 2.—

Robert Klein.

Intermezzo . . . . . —.80
Konzert-Mazurka. Op. 11 . . . . 1.80
Walzer. Op. 12, No. 1 . . . . . 1.50
Ballade. Op. 12, No. 2 . . . . . 1.—
Konzert-Etude. Op. 13 . . . . . 1.—
Walzer. Op. 15, No. 1 . . . . . 1.50
Mazurka. Op. 15, No. 2 . . . . . 1.—
Elegischer Walzer. Op. 16 . . 1.50
Konzert-Mazurka. Op. 17 . . . . 1.50
Gavotte. Op. 18 . . . . . 1.50
Polnischer Tanz. Op. 19 . . . . 1.50
Capriccio. Konzertstück. Op. 20 . . . 2.—
6 Klavierstücke. Op. 21 . . . . . 2.50
No. 1. Spaziergang . . . . . —.80
„ 2. Erinnerung . . . . . —.80
„ 3. Beim Becher . . . . . —.80
„ 4. Liebeslied . . . . . —.80
„ 5. Menuett . . . . . 1.—
„ 6. Ständchen . . . . . 1.—
Impromptu. Op. 22 . . . . . 1.50
Festpolonaise. Op. 23 . . . . . 2.—
La Bailadora. Op. 24 . . . . . 1.50
4 Stimmungsbilder. Op. 25 . . . . 2.—
Petite Valse. Op. 26 . . . . . 1.20
Valse-Impromptu. Op. 27 . . . . 1.50
2 Klavierstücke. Op. 28.
No. 1. Scherzo 1.50
„ 2. Impromptu 1.20
Trois Pièces. Op. 29.
No. 1. Petite Valse sentimentale . . 1.—
„ 2. Sérénade rococo . . . . . 1.—
„ 3. Idylle . . . . . 1.—
3 musikalische Erzählungen. Op. 30 2.—
Impromptu No. 2. Op. 31 . . . . . 2.—
Caprice espagnol. Op. 32 . . . . 1.50
2 Novelletten. Huldigung an Rob. Schumann. Op. 33. No. 1, 2 . . . . . je 1.—
Notturno. Süsses Erinnern. Op. 34 . . 1.—
Caprice. Op. 35 . . . . . 2.—
Aus dem Marionetten-Theater.
Op. 36. Preis ℳ 4.—.
No. 1. Aufzug. No. 2. Prima Ballerina. (Walzer.) No. 3. Arlechinos Liebesschmerz. No. 4. König u. Hofnarr. (Ballade.) No. 5. Trouble. (Galopade.)
Trois causeries. Op. 37. No. 1, 2, 3 je 1.—
Scherzetto. Op. 38 . . . . . 1.20

NARODOWY
INSTYTUT
FRYDERYKA
CHOPINA
1419/II

FRIEDRICH CHOPIN'S WERKE.

Instructive Ausgabe

mit erläuternden Anmerkungen und Fingersatz von

DR. THEODOR KULLAK.

Band V.

NOCTURNES

für das Pianoforte.

Nocturne B-moll Op. 9 No 1.
„ Es-dur „ 9 No 2.
„ H-dur „ 9 No 3.
„ F-dur „ 15 No 1.
„ Fis-dur „ 15 No 2.
„ G-moll „ 15 No 3.
„ Cis-moll „ 27 No 1.
„ Des-dur „ 27 No 2.
„ H-dur „ 32 No 1.
Nocturne As-dur Op. 32 No 2.
„ G-moll „ 37 No 1.
„ G-dur „ 37 No 2.
„ C-moll „ 48 No 1.
„ Fis-moll „ 48 No 2.
„ F-moll „ 55 No 1.
„ Es-dur „ 55 No 2.
„ H-dur „ 62 No 1.
„ E-dur „ 62 No 2.
Nocturne E-moll Op. 72. No 1.

Eingetragen laut der internationalen Verträge.

BERLIN,

Verlag und Eigenthum der Schlesinger'schen Buch u. Musikhandlu
(Rob. Lienau)

Wien, Carl Haslinger qs Tobias.

New-York, Copyright G. Schirmer 1880

Lith. Anst. v. C. G. Roder, Leipzig

Zakład Słowarstwa Muzyki I. F. C. 1419